

Projektname

Professionskompetenzen von Lehrerfort- und -weiterbildner_innen im Kontext digitaler Potenziale (ProKom)

Projektleitung
Projektteam

Prof. Michael Kahlhammer, BEd MTD MA

Prof.ⁱⁿ Renate Achleitner, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Prof.ⁱⁿ Mag.a Gabriele Breitfuß-Muhr, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Prof.ⁱⁿ Gudrun Gruber-Gratz, BEd, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Prof. Dr. Wolf Hilzensauer, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Prof. Klaus Rühland, BEd, Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig

Kooperation

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung, Dillingen a.d. Donau
Pädagog. Abteilung der Dt. Bildungsdirektion, Schloss Rechtenthal, Bozen

Finanzierung
Laufzeit

Erasmus +, Schulbildung
2019–2021

Projektbeschreibung

Bei dem Projekt ProKom geht es um die Entwicklung eines Anforderungs- und Kompetenzprofils von Fortbildner_innen, die in der Lehreraus- und -fortbildung tätig sind. Es soll ein Rahmencurriculum entwickelt werden, das entsprechenden Institutionen hilft, die Aus- und Fortbildner_innen im Spannungsfeld digitaler Transformation in Schule und Erziehung zu professionalisieren. Eine aktuelle Leitlinie für die Anforderungen gibt es bisher nicht. Bei den Neueinstellungen von Lehrerfortbildner_innen ist bisher weder ein Assessment Center vorgesehen noch gibt es ein Kompetenzprofil für Fortbildner_innen, das als verbindliche Grundlage bei der Auswahl von neuen Mitarbeiter_innen herangezogen werden kann. Fortbildner_innen sind von ihrer Herkunft meist Lehrpersonen, die sich ihre Kompetenz auf einem bestimmten (Fach-)Gebiet und hinsichtlich Moderation und Präsentation selbst angeeignet haben. Zudem herrscht unter den Fortbildner_innen auch eine große Heterogenität hinsichtlich der digitalen Kompetenzen und, damit zusammenhängend, der Lehrgangsgestaltung. Das angestrebte Curriculum dient als fachunabhängige Basis-Handreichung für Lehrerfortbildner_innen.

Methoden

- gegenseitige Besuche der Einrichtung und Hospitationen in den jeweiligen Kooperations-Einrichtungen (Job-Shadowing)
- Analyse und Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppen, Ausstattung und Bildungsformate am jeweiligen Standort (Standortanalyse und Perspektivenwechsel)
- fachlicher Input von Gastreferente_innen aus dem jeweiligen Netzwerk der Kooperationspartner (Wissenschaftlicher Bezug)
- gemeinsame Weiterentwicklung des Rahmencurriculums unter Berücksichtigung der vielfältigen Expertise der teilnehmenden Partner (Kooperativer Austausch)
- digitale Veröffentlichung und Nutzung digitaler Austauschmöglichkeiten vor, während und nach Laufzeit der Partnerschaft (Weiterentwicklung digitaler Kompetenz)

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
SALZBURG

